schäftsleiters von einem Lokalkomitee getroffen. Die bosnische Regierung hat in munifizenter Weise den Teilnehmern am Kongresse weitgehende Vergünstigungen bewilligt, wie: freie Fahrt resp. mit Separatzug von der Landesgrenze Bosnisch-Brod nach Sarajevo und von da über Mostar nach Ragusa, freie Fahrt resp. Separatzüge für mehrere Ausflüge etc. Für die in corpore reisenden Kongreßmitglieder und deren Angehörige werden auf ihrer Reise durch Bosnien und die Herzegowina, und während der Kongreßdauer in Sarajevo gegen eine sehr mäßige Pauschalsumme (K. 50) Wohnung und Kost (ohne Getränke) in erstklassigen Hôtels von der Geschäftsleitung besorgt werden.

Über Einladung ungarischer Kollegen wird beabsichtigt, der Sektion für Dermatologie und Urologie des königl. Ärztevereines in Budapest auf der Hinfahrt zum Kongreß am 19. September einen eintägigen Besuch abzustatten, von wo aus dann die gemeinsame Reise nach Sarajevo angetreten werden soll.

Anmeldungen von Demonstrationen, welchen der Vorrang eingeräumt wird, und Vorträgen sind bis 31. Juli an die Adresse des Geschäftsleiters Herrn Sanitätsrat Dr. L. Glück in Sarajevo (Bosnien) zu richten.

Für den Ausschuß der Deutschen dermatologischen Gesellschaft:

F. J. Pick (Prag),

Präsident.

A. Neisser (Breslau),

Generalsekretär.

Ausschreibung des Maurizio Bufalini-Preises. Das R. Istituto di studj superiori e di perfezionamento in Florenz schreibt den genannten, alle zwanzig Jahre zu vergebenden Preis im Betrage von 6000 L. aus. Der Konkurs wird am 31. Oktober 1904 geschlossen. Die Arbeiten müssen in italienischer oder lateinischer Sprache abgefaßt sein und folgendes von Maurizio Bufalini selbst gestellte Tema behandeln: „Posta l'evidenza della necessità di assicurare al solo metodo sperimentale la verità e l'ordine di tutte le scienze, dimostrare in una prima parte, quanto veramente sia da usarsi in ogni scientifico argomentare il metodo suddetto, ed in una seconda parte, quanto le singolari scienze se ne siano prevalso nel tempo trascorso dall'ultimo concorso fino ad ora, e come possano esse ricondursi nella più fedele ed intiera osservanza del metodo medesimo.“ Die Arbeiten sind an die medizinisch-chirurgische Abteilung des R. Istituto zu richten, woselbst alle näheren Details eingeholt werden können.

Berichtigungen: Bd. LXV. pag. 119 ist in der Diskussion zu dem Falle Csillag: Fall von linearer Hautläsion, zu lesen, daß ich durch Entzündung einen Naevus linearis entstehen sah. Es sollte richtig heißen, daß ich in einem Falle von linearem Naevus bei der mikroskopischen Untersuchung Zeichen der Entzündung (Auswanderung weißer Blutzellen) nachweisen konnte.

Dr. Török (Budapest).

In der Besprechung des „Atlas der Hautkrankheiten“ von Prof. Jacobi (dieses Archiv Bd. LXV. pag. 315) ist durch ein unliebsames Versehen unter den dort genannten „ausgezeichneten Moulagekünstlern“ der Name des Dr. Henning (Wien), von dessen Moulagen einige der gelungensten Bilder des Atlases stammen, weggeblieben, was wir mit Vergnügen richtigstellen und nachtragen.

P.